

Patentschutz unter Druck

Fallstudie Glivec



Version 2.0

© Hochschule Luzern - Wirtschaft

Autoren/innen: Stephanie Kaudela, Bruno

Frischherz, Martin Gisi

Photos : © Novartis



[Druckversion](#)



Bearbeitungszeit : ca. 4 Stunden



Lernziele

- Grundlagen des Patentschutzes und der Generica kennen
- Diskussion um Patentschutz in Entwicklungsländern kennen: z.B. Novarits Glivec
- Situation nach ethischen Aspekten analysieren
- Stakeholder-Interessen formulieren und vertreten
- Lösung zu einem Interessenkonflikt finden
- Lösung reflektieren und beurteilen

Fallbeschreibung

Aufgabe: Lesen Sie die Fallbeschreibung Glivec und notieren Sie sich die relevanten Fakten für die Diskussion der ethischen Fragen.


Der Schweizer Pharmakonzern Novartis kämpfte in Indien juristisch für die Patentierung des Leukämiemedikaments Glivec. Es ging aber um mehr als bloss um dieses eine Patent. Einerseits sind die grossen Pharmaunternehmen auf einen umfassenden Patentschutz für ihre Medikamente angewiesen, um ihre Kosten für Forschung und Entwicklung zu amortisieren. Andererseits ist Indien weltweit der grössten Generika-Hersteller und garantiert als Apotheke der Armen den Zugang zu lebenswichtigen Medikamenten, zum Beispiel auch im Kampf gegen Aids. Gegen die Klage von Novartis haben sich zahlreiche NGOs wie etwa die Ärzte ohne Grenzen ausgesprochen.

Am 6. August 2007 hat das indische Gericht Chennai High Court gegen Novartis entschieden und festgehalten, dass das indische Patentrecht nicht im Widerspruch zur Vereinbarungen mit der Welthandels-organisation (WTO) stehe. Im Jahr 2005 wurde Novartis vom Deutschen Netzwerk Wirtschaftsethik für die konsequente konzernweite Umsetzung des Global Compact ausgezeichnet. Zwei Jahre später erhielt Novartis 2007 wegen seiner Patentklagen aber auch den Public Eye Award für das unverantwortlichste Schweizer Unternehmen.



Fallanalyse I

Aufgabe: Recherchieren Sie Hintergrundinformationen zur Fallstudie Glivec. Sammeln Sie Argumente der Befürworter und der Gegner des Patentschutzes für Medikamente in Entwicklungsländern.

 [Vorlage pro-contra.doc](#)

allgemein

Swissinfo: [Bittere indische Pille für Novartis](#)

Schweizer Fernsehen: [Merkblatt Leukämie](#)

pro

Novartis: [India Glivec patent case](#)

Glivec-Website: <http://www.glivec.com/content/home.jsp>

contra

Ärzte ohne Grenzen: [Medikamentenkampagne](#)

[Erklärung von Bern](#)

[medico international](#) (Suchbegriff Glivec)





Fallanalyse II

„Es ist bekannt, dass die Pharmakonzerne jedes Jahr mindestens eine Zunahme ihrer Gewinne in der Grössenordnung von 10 bis 20 Prozent erzielen wollen. Wenn man das als Prinzip akzeptiert, ist es natürlich, dass die Preise so hoch werden. Dann muss man den Aktionären jedes Jahr diese unglaubliche Zunahme der Gewinne sichern.“

Franco Cavalli, Krebspezialist und Nationalrat SP

„Wir haben heute keine Ahnung, wie viel ist effektiv Forschung und Entwicklung und damit gerechtfertigt, wie viel ist Produktion, und wie viel bleibt zum Schluss einfach als Profit im Sack der Pharmaindustrie hängen.“

Marc-André Giger, Direktor Santé Suisse

„Eine Lebensverlängerung von fünf Monaten - für viele Patienten kann es Jahre sein - ist ein enormer Fortschritt. Es ist nicht ein Schritt, es ist eigentlich ein Sprung. Und das muss man anschauen, wenn man über die Kosten und über den Nutzen spricht.“

Thomas Cueni, Generalsekretär Interpharma

Aufgabe: Schauen Sie sich die Kassensturz-Sendung „Neue Krebsmedikamente: Horrende Preise, kleiner Zusatznutzen“ vom 25.04.2006 an. Notieren Sie sich die Argumente der befragten Personen.



Video-Stream Kassensturz

Quelle: Kassensturz vom 25.04.2006



Diskussion

Sie bereiten sich auf eine Podiumsdiskussion über den Patentschutz für Medikamente in Entwicklungsländern vor.

Aufgabe:

- Wählen Sie eine der folgenden Stakeholder-Rollen.
 - Novartis Pressesprecher
 - Schweizer Forscher
 - Sprecher eines indischen Generika-Herstellers
 - Schweizer Regierung
 - Indische Regierung
 - Hilfswerk Ärzte ohne Grenzen
- Formulieren Sie Thesen und Argumente, die Sie in Ihrer Stakeholder-Rolle vertreten, und legen Sie diese im Wiki auf der entsprechenden Seite ab.
- Lesen Sie die Argumente der anderen Stakeholder und ergänzen Sie Ihr Argumentarium, indem Sie Stellung zu den Argumenten der anderen Stakeholder nehmen.
- Bereiten Sie sich auf eine Podiumsdiskussion im Kurs vor. Pro Stakeholder-Rolle wird eine Person an der Diskussion teilnehmen.

Hinweis: Sie finden das Wiki im geschlossenen Ordner Ihrer Lerngruppe im Modul GSMGT06.



Schlussfolgerung

Aufgabe (fakultativ):

Beantworten Sie folgende Fragen in einem Text von ca. 500 Wörtern und legen Sie den Text in den elektronischen Briefkasten von ILIAS.

1. Wie beurteilen Sie persönlich den Patentschutz für Medikamente in Entwicklungsländern?
2. Wie begründen Sie Ihre Meinung?
3. Liegt Ihrer Begründung eine bestimmte ethische Theorie zu Grunde? Welche?

Hinweis: Sie finden den elektronischen Briefkasten im geschlossenen Ordner Ihrer Lerngruppe im Modul GSMGT06.